Beobachtungen zum Frühjahrs-Vogelzug auf Kreta

(nebst einigen Bemerkungen zur Brutvogelwelt)

von DIETRICH HAFEMANN, Bochum

In den Jahren 1958 bis 1964 habe ich mehrere geographische Studienreisen nach Kreta unternommen, die hauptsächlich Untersuchungen an den Küsten dienten. Die Aufenthalte auf Kreta fielen dreimal in das Frühjahr und einmal in den Frühherbst und zwar in die Zeit vom 24. 3.—6. 4. 1958, 30. 8.—15. 9. 1960, 9. 4.—1. 5. 1962 und 21. 3.—26. 4. 1964. Es war daher möglich, zunächst gelegentlich, 1962 und 1964 aber systematisch, auf die Erscheinungen des Frühjahrszuges zu achten. Dies erschien umso erwünschter, als sich nach der ersten Reise bei dem Lesen von Stresemanns Arbeiten und der älteren Berichte ergab, daß zur Phänologie des Vogelzuges auf Kreta hauptsächlich Beobachtungen aus der näheren und weiteren Umgebung Chanias und Iraklions vorliegen. Ich konnte dagegen vielfach an der Süd- und Westküste der Insel beobachten, in Gebieten also, auf die die von Afrika kommenden Zugvögel zuerst treffen. Daneben wurden aber auch an zahlreichen Punkten der Nordküste und ihres näheren Hinterlandes Beobachtungen gemacht, u. a. auch in der näheren und weiteren Umgebung von Chania und Iraklion, wodurch gewisse Vergleiche mit den Feststellungen früherer Beobachter möglich sind.

Ein Vergleich der eigenen Beobachtungen mit den von Stresemann (1943, 1956) zusammengestellten Ankunfts- und Abzugsdaten ergab, daß sie diese teils erweitern, teils bestätigen. Auch konnten in einer Anzahl von Fällen seltenere Durchzügler erneut beobachtet werden. Sofern andere als Frühjahrsbeobachtungen mitteilenswert erschienen, sind auch diese aufgeführt, dagegen sind Arten und Beobachtungen, die keine bemerkenswerten Ergänzungen zu dem bisher Bekannten bieten, weggelassen worden. Es sei noch erwähnt, daß die Beobachtungen mit einem 18fach vergrößernden Zeißglas gemacht wurden.

Bei der Sammlung phänologischer Daten in einem Gebiet wie Kreta ist es von Vorteil, wenn man längere Zeit an dem gleichen Ort beobachtet, wie es etwa Sielmann am Stausee von Aghia, südwestlich von Chania, tat, da man dadurch wenigstens für diesen Punkt den zeitlichen Ablauf des Vogelzuges erfassen kann. Zum anderen wird man aber auch so leichter auf verhältnismäßig heimlich auftretende Arten und auf Seltenheiten aufmerksam, da einem diese bei ihrem Vorkommen in der gewohnten Lokalfauna sofort auffallen. Die Beschränkung der Beobachtungen auf ein begrenztes Gebiet hat aber doch den Nachteil, daß man vom Zugverhalten und Auftreten der Art an verschiedenen Punkten eines so großen Gebietes, wie es die Insel Kreta ist, kein Bild und keine für das Gesamtgebiet gültigen

Daten bekommt. Namentlich ein Vergleich verschiedener Arten nach dem Grade der Häufigkeit ihres Auftretens auf Kreta ist so nicht möglich.

Selbstverständlich geht es weit über die Möglichkeiten eines einzelnen — selbst in Kreta ansässigen — Beobachters hinaus, allgemein gültige Aussagen über die Phänologie des Frühjahrszuges auf dieser Insel zu erarbeiten, abgesehen davon, daß es solche Beobachter auf Kreta bisher nicht gab oder gibt. Ein Beobachternetz, das außerdem zumindest über eine Reihe von Jahren arbeiten müßte, könnte allein repräsentative Daten ermitteln. An eine solche, planmäßige Beobachtungen durchführende Beobachtergruppe ist aber auf Kreta gar nicht zu denken. Es bleibt daher nur die Möglichkeit, nach und nach aus mehr oder weniger systematisch durchgeführten Beobachtungen einzelner, einige Zeit auf Kreta weilender Ornithologen ein Bild des Vogelzuges zu gewinnen, wie es Stresemann namentlich auf Grund von Sielmanns Beobachtungen für die Zeit bis zum Ende des Krieges zu geben versuchte.

Die Insel Kreta mit den

Die vorliegenden Beobachtungen sollen und können nur ein kleiner Baustein zu diesem Vorhaben sein und nehmen daraus den Anreiz zu ihrer Veröffentlichung. Sie wurden, wie bereits gesagt, an ziemlich zahlreichen Örtlichkeiten (vgl. die Karte) gesammelt, die ich aber in vielen Fällen im Laufe der Jahre mehrmals besuchte, und an denen ich auch z. T. mehrere Tage hintereinander beobachten konnte. Dabei wurde der an sich zu erwartende Eindruck gewonnen, daß im Frühjahr für die Feststellung des Eintreffens der Zugvögel die Südwestecke Kretas (westlich Paleochora) besonders günstig ist, und daß auch an der südlichen Westküste der Einfall der Zugvögel gut zu beobachten ist. Die weitere Umgebung von Ierapetra (im Südosten) scheint dagegen für die Feststellung der Ankömmlinge nicht ganz so geeignet zu sein, soweit ein Beobachtungszeitraum von 5 Tagen und ein Vergleich mit einem gleichlangen (aber natürlich nicht gleichzeitigen) Aufenthalt in Paleochora und einem etwas kürzeren in Chrysoskalitissis derartige Aussagen zuläßt. Vielleicht liegt das daran, daß die Iera-

im Text genannten Orten.

petra vorgelagerte Insel Gaiduranisi einen Teil des Vogelzuges abfängt und dann die gegenüber liegende Südküste Kretas nicht mehr als Zwischenstation dient. Solche Fragen sind aber nur durch gleichzeitige Beobachtungen an den genannten Plätzen zu beantworten.

Wie gesagt, sind die phänologischen Daten spärlich. Für eine Anzahl von Arten liegen jedoch nunmehr Beobachtungen über das erste Auftreten im Frühjahr für 4—5, gelegentlich auch 6 Jahre vor, die sich allerdings auf über ein halbes Jahrhundert, von 1906—1964, verteilen. Auch kann in der Regel nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob die Erstbeobachtung in einem Jahr auch die Erstankunft erfaßt. Immerhin stimmen die Daten bei einer Reihe von Arten soweit überein, daß es mir möglich scheint, vorsichtige Aussagen über den ungefähren Zeitraum ihres Zugbeginns auf Kreta zu machen.

Artenverzeichnis

Zwergtaucher — *Podiceps ruficollis*

Frühjahr: 24. 3. 64 40—50 Stück Kurna-See, 14. 4. 64 ca. 20 Stück Stausee von Aghia. 30. 8. und 10. 9. 60 vereinzelte ad. und iuv. auf dem Teich von Georgiupolis; 12. 9. 60 mindestens 15 Stück Stausee von Aghia.

Fischreiher — *Ardea cinerea*

Die bisherigen ersten Frühjahrdaten sind der 22. 3. 58 (Altner und Reger), der 25. 3. 42, 26. 3. 43, 25. 2. 45 (Stresemann 1943, 1956). Diesen sind hinzuzufügen 24. 3. 58 westl. Iraklion, 24. 3. 64 Georgiupolis 1 bzw. 2 Stück. Bei diesen Daten fällt Sielmanns Beobachtung vom 25. 2. 45 heraus und es stellt sich die Frage, ob die Art auch gelegentlich auf Kreta überwintert.

Purpurreiher — *Ardea purpurea*

Bisher liegen Frühjahrsbeobachtungen nur vom Stausee von Aghia (Stresemann 1943, 1956) sowie von der NW-Küste (Altner und Reger) vor. Dagegen konnte ich die Art im April 1962 und 1964 9mal, bis maximal 9 Stück, an verschiedenen Plätzen der Süd- und Nordküste beobachten. Somit zieht die Art im April regelmäßig durch.

Seidenreiher — *Egretta garzetta*

Die Frühjahrsbeobachtungen der Art, einzelner Vögel und kleiner Trupps, in den Jahren 1958, 1962 und namentlich 1964 (ab 31. 3.) sind zu zahlreich, um hier einzeln aufgeführt zu werden. Sie zeigen, daß Seidenreiher im Verlauf des Frühjahrszuges an geeigneten Küstenplätzen regelmäßig anzutreffen sind. Herbstbeobachtung: 14. 9. 60 etwa 25 Stück an der Wigliabucht (westlich Kissamo).

Rallenreiher — *Ardeola ralloides*

Dieser Reiher wurde insgesamt 7mal (bis zu 10 Stück) an verschiedenen Stellen der Süd- und Nordküste 1962 und 1964 im April angetroffen. Er zählt also zu den regelmäßigen Durchzüglern.

Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax*

An der Südküste westlich Paleochora am 21. 4. 62 15 + 6 Stück. Die 15 Exemplare wurden in einem trockenem, küstennahen Macchienbestand hochgemacht, die 6 Stück hielten sich in feuchtem Gelände auf. Am 11. 4. 64 ein Stück an einer Bachmündung westlich Paleochora.

Zwergrohrdommel — *Ixobrychus minutus*

18. 4. 64 ein Stück Almyros-Sumpf.

Große Rohrdommel — *Botaurus stellaris*

31. 3. 64 ein Stück bei Suda nach N fliegend.

Sichler — *Plegadis falcinellus*

Bisher nur am Stausee von Aghia beobachtet (Stresemann 1943, 1956). Am 26. 4. 64 6 Stück im Almyrossumpf.

Zwergadler — *Hieraaetus pennatus*

Am 30. 3. 58 ein Stück der hellen Variante nahe der Küste bei Agia Triada (westlich Phästos) landwärts fliegend.

Schwarzmilan — *Milvus migrans*

Den wenigen bisherigen Beobachtungen ist eine erste Herbstbeobachtung hinzuzufügen: 9. 9. 60 ein Stück bei Miris (Messaraebene).

Kornweihe — *Circus cyaneus*

Am 28. 4. 62 ein ♀ bei Agia Triada (Akrotiri), am 12. 4. 64 ein ♂ westlich Paleochora.

Wiesenweihe — *Circus pygargus*

Als zweiter Nachweis auf Kreta am 16. 4. 64 ein ♂ westlich Iraklion.

Baumfalke — *Falco subbuteo*

Bisher keine Frühjahrsbeobachtungen. 1964 am 21. 4. ein Stück östlich Ierapetra, am 26. 4. ein Stück an der Almyrosquelle (westlich Iraklion) und Stunden später ein Stück an der Straße nach Iraklion (aber möglicherweise dasselbe Exemplar).

Kleines Sumpfhuhn — *Porzana parva*

22. 4. 62 1 ♂ westlich Paleochora; 23. 3. 64 1 ♂ bei Suda, 24. 3. 64 1 ♂ und 4 ♀♀ Teich von Georgiupolis.

Teichhuhn — *Gallinula chloropus*

1962 (14.—24. 4.) und 1964 (24. 3.—26. 4.) an verschiedenen Stellen (Almyros-Sumpf, Georgiupolis, Suda, Aghia und westlich Paleochora) beobachtet.

Flußregenpfeifer — *Charadrius dubius*

1958 (27. 3.), 1962 und 1964 (ab 21. 3.) an verschiedenen Stellen der Nord- und Südküste in geringer Zahl (bis zu 8 Stück).

Seeregenpfeifer — *Charadrius alexandrinus*

16. 4. 64 1 Stück westlich Iraklion

Bekassine — *Gallinago gallinago*

1962 und 1964 zwischen dem 21. 3. und 26. 4. 5mal an der Nord- und Südküste bis zu 4 Stück beobachtet.

Doppelschnepfe — *Gallinago media*

13. 4. 64 1 Stück bei Suda.

Großer Brachvogel — *Numenius arquata*

25. 3. 58 1 Stück westlich Iraklion, 26. 4. 64 2 Stück am Strand vor dem Almyros-Sumpf.

Dunkler Wasserläufer — *Tringa erythropus*

18. 4. 62 1 Stück bei Suda; 21. 3. 64 3 Stück westlich Iraklion.

Rotschenkel — *Tringa totanus*

31. 3. 58 5—6 Stück bei Alt-Mallia, 14. und 18. 4. 62 1 bzw. 2 Stück bei Suda, 25. 3. 64 1 Stück bei Chania.

Grünschenkel — *Tringa nebularia*

1962 und 1964 insgesamt 9mal zwischen dem 5. und 29. 4. (bis zu 4 Stück) an der Nord- und Südküste beobachtet.

Waldwasserläufer — *Tringa ochropus*

Auch diese Art beobachtete ich 1962 und 1964 zwischen dem 21. 3. und 22. 4. mehrfach (bis zu 5 Stück) an verschiedenen Stellen der Nord- und Südküste. Sie gehört demnach zu den regelmäßig auftretenden Durchzüglern.

Bruchwasserläufer — *Tringa glareola*

Nächst dem Flußuferläufer die am häufigsten auftretende Limikole. Ich beobachtete sie 1962 und 1964 zwischen dem 21. 3. und 29. 4. insgesamt 13mal an verschiedenen Orten der Nord- und Südküste vereinzelt und in kleinen Trupps (bis 6 Stück).

Teichwasserläufer — *Tringa stagnatilis*

18. 4. 62 1 Stück bei Suda; 13.—14. 4. 64 1 Stück ebenda.

Flußuferläufer — *Tringa hypoleucos*

Die Beobachtungen dieser Art sind zu zahlreich, um einzeln aufgeführt werden zu können. Sie wurde an nahezu allen Küstenstrecken angetroffen, gleich ob es sich um Fels-, Sand- oder Schlammküste handelte. Vielfach nur in 1—2 Exemplaren, relativ häufig aber auch in kleinen Trupps von 4—8 Stück. Ausnahmsweise waren bis zu 15 Stück im Blickfeld, die sich dann jedoch über eine gewisse Strecke verteilten. 1962 vom 11.—29. 4., 1964 vom 21. 3.—26. 4. beobachtet.

Im Herbst 1960 vom 1.—5. 9. gleichfalls bis zu 8 Stück an mehreren Plätzen der Nord- und Ostküste.

Zwergstrandläufer — *Calidris minuta*

1962 und1964 (ab 5. 4.) verhältnismäßig regelmäßig an geeigneten Plätzen der Nord- und Südküste (bei Suda, Iraklion, Almyrossumpf, bzw. westlich Paleochora und östlich Ierapetra) beobachtet. Davon waren 3 Stück am 29. 4. 62 (bei Suda) im vollen Sommerkleid, 15 Stück am 26. 4. 64 (am Almyrossumpf) nahezu im Sommerkleid.

Temminckstrandläufer — *Calidris temminckii*

26. 4. 64 1 Stück westlich Iraklion

Alpenstrandläufer — *Calidris alpina*

1. 9. 60 3 Stück im Winterkleid bei Alt-Mallia, 2. 9. 60 2 Stück Saline von Elunta.

Sichelstrandläufer — *Calidris ferruginea*

14. 4. 62 1 Stück bei Suda; 2. 9. 60 1 Stück im Winterkleid Saline von Elunta.

Kampfläufer — *Philomachus pugnax*

14., 18. und 29. 4. 62 ♂ und ♀ bei Suda. 1964 zwischen dem 21. 3. und 26. 4. mehrfach an verschiedenen Stellen der Nordküste (Iraklion, Almyrossumpf, Suda, Chania) einzeln oder in kleinen Trupps bis zu 10 Stück (♂ und ♀), niemals ♂ im Prachtkleid.

Triel — *Burhinus oedicnemus*

Eine Reihe von eigenen Beobachtungen spricht dafür, daß diese Art auch Durchzügler ist. Die Triele wurden nämlich stets entweder direkt am Meeresstrand oder in unmittelbarer Küstennähe beobachtet. 1962 und 1964 zwischen dem 4. 4. und 21. 4. 5mal, bis zu 7 Stück.

Brachschwalbe — *Glareola pratincola*

Zu den spärlichen bisherigen Beobachtungen kommen 1964 5 weitere Beobachtungen zwischen dem 12. und 26. 4. an der Nord- und Südküste hinzu.

Heringsmöwe — *Larus fuscus*

1964: 21. 3. 1 Stück Iraklion, 22. 3. 1 Stück westlich Iraklion dem Schiff folgend 1 Stück bei Rethymnon (möglicherweise dasselbe Exemplar), 16. 4. 1 Stück zwischen Silbermöven an der Almyros-Mündung.

Lachmöwe — *Larus ridibundus*

21. 3. 64 1 iuv. westlich Iraklion, 22. 3. 4 iuv. Hafen Iraklion.

Zwergmöwe — *Larus minutus*

Von dieser bisher auf Kreta selten festgestellten Art konnte ich erstmalig 1 iuv. am 22. 3. 64 bei Iraklion beobachten. Seither wurde die Art auch von Kinzelbach und von Niethammer angetroffen.

Turteltaube — *Streptopelia turtur*

Die bisherigen Erstbeobachtungen im Frühjahr liegen am 11. 4. 25 (Schiebel), 1. 4. 44, 11. 4. 45 (Stresemann 1956). Dazu kommen 7. 4. 58 nördlich Suja und bei Kampanos (Bergland zwischen Chania und Suja), 9. 4. 64 westlich Paleochora. Am zahlreichsten — u. a. jeweils ein Flug von ca. 50 Stück — am 21. und 22. 4. 64 östlich bzw. westlich Ierapetra. Der Frühjahrszug setzt demnach im allgemeinen in der ersten Dekade des April ein.

Kuckuck — *Cuculus canorus*

Nur einmal, am 21. 4. 62, westlich Paleochora ein Stück beobachtet.

Alpensegler — *Apus melba*

Am 30. 8. 60 sehr zahlreich bei Georgiupolis, wohl Durchzügler.

Bienenfresser — *Merops apiaster*

Die bisher beobachteten Ankunftsdaten liegen überwiegend um Mitte April: 13. 4. 25 (Schiebel), 17. 4. 43, 16. 4. 45 (Stresemann 1956), 7. 4. 39 (Profft). Alle diese Beobachtungen betreffen das Nordküstengebiet und sein Hinterland. An der Südküste westlich Paleochora 1964 vom 9. bis 10. 4. ein kleiner Trupp. Der Durchzug setzt somit in der zweiten bis dritten Aprilwoche ein.

Blauracke — *Coracias garrulus*

Über die Frühjahrsankunft liegen bisher drei Daten vor: 14. 4. 25 (Schiebel), 11. 4. 43 (Stresemann 1956), 22. 4. 58 (Altner u. Reger). Dazu kommen: 1962 am 13. und 16. 4. bei Platanos (NW-Kreta) ein Stück, beide Male an der gleichen Stelle, 1964 vom 9. bis 11. 4. 1 Stück westlich Paleochora, ebenfalls stets an der gleichen Stelle. Somit scheint der Ankunftstermin in der Regel in der zweiten Aprildekade zu liegen.

Wendehals — *Jynx torquilla*

1964 vom 27. 3. ab an fünf verschiedenen Orten, meist in unmittelbarer Küstennähe beobachtet. Dieser Ankunftstermin liegt zwischen den bisher beobachteten Ankunftsdaten: 8. 3. 44 (Stresemann 1956), 26. 3. 58 (Altner und Reger), 29. 3. 06 (Lynes), 29. 3. 44, 4. 4. 45 (Stresemann 1943, 1956). In der Regel scheint also die Art erst in der dritten Märzdekade aufzutreten.

Kurzzehenlerche — *Calandrella brachydactyla*

Die stets in Küstenähe (Iraklion, Suda, Amygdalokefali, Paleochora, Ierapetra) vom 21. 3. bis 21. 4. 64 beobachteten, verschieden starken Trupps (bis zu ca. 100 Stück) dürften überwiegend Durchzügler oder neu eingetroffene Brutvögel gewesen sein.

Heidelerche — *Lullula arborea*

Ob die Heidelerche nur in den Hochebenen und höheren Lagen der Gebirge Kretas Brutvogel ist, wie Stresemann (1943) vermutet, erscheint mir fraglich. Zwar konnten keine Nester gefunden oder andere sichere Bruthinweise beobachtet werden, doch traf ich die Art mehrfach singend auch in Küstennähe in der Phrygana an und zwar am 17. 4. 62 nördl. Afrata in ca. 200—300 m MH, am 26. 3. 64 östlich Rhodopu in den Mulden der Kalkberge der Spatha-Halbinsel (ca. 250—300 m MH), 30. 3. 64 auf der Kutulu-Halbinsel und am 2. 4. 64 bei Chrysoskalitissis, beide Male nahe der Küste.

Uferschwalbe — *Riparia riparia*

Lynes sah die ersten am 27. 3. 06, Schiebel am 23. 3. 25, Waterston am 22. 3. 41 und Sielmann am 4. 4. 45 (Stresemann 1943, 1956). 1964 sah ich die ersten am 24. 3., dann weitere am 25. und 27. 3. jeweils an anderen Plätzen der Nord- und Nordwestküste. Danach trifft die Art im allgemeinen im letzten Märzdrittel ein.

Rötelschwalbe — *Hirundo daurica*

Den 5 bisher genannten Beobachtungen (Stresemann 1943, 1956, Profft, Kinzelbach) können 4 weitere hinzugefügt werden:

24. 4. 62 bei Prasos (Bergland zwischen Chania und Suja), 26. 4. 62 Tal von Kuneni je ein Stück, 21. 4. 64 Kaki Skala (östlich Ierapetra) 1 Stück unter Rauchschwalben; und im Herbst am 12. 9. 60 bei Rodowami (Bergland zwischen Chania und Suja).

Mehlschwalbe — *Delichon urbica*

Zum Einsetzen des Frühjahrszugs liegen bisher folgende Angaben vor: Schiebel 24. 3. 25, Siewert 26. 3. 43 „viele", Dencker 28. 3. 44, Sielmann 11. 3. 45 (Stresemann 1943, 1956). Für 1964 fiel die erste Beobachtung auf den 24. 3. (Teich von Georgiupolis). In der Regel beginnt demnach der Frühjahrszug in der dritten Märzdekade.

Am 21. 4. 62 an einer Pfütze bei Paleochora 2 Exemplare Baumaterial entnehmend, was für ein Brutvorkommen in oder bei Paleochora spricht.

Schafstelze — *Motacilla flava*

Bisher wurde die Art ab Anfang April beobachtet (Lynes 4. 4. 06, Schiebel ab 3. 4. 1925, Sielmann ab 11. 4. 45). Der Durchzug setzt aber zumindest in manchen Jahren bereits früher ein. So konnte ich 1964 die ersten vereinzelten Schafstelzen schon ab 21. 3. beobachten, während sie ab Anfang April an vielen Stellen auftraten. Vom 19. bis 22. 4. 1962 und vom 9. bis 12. 4. 1964 in beträchtlicher Zahl an der Südküste bei Paleochora, also noch Durchzug. Ende April wurden die Beoachtungen dann spärlicher.

Bei den ♂ wurde auf ihre Rassenzugehörigkeit geachtet. Sie gehörten überwiegend der Rasse *flava* an. Daneben wurden vom 9. 4.—12. 4. 1964 bei Paleochora vereinzelte Stücke der Rasse *beema* und am 22. 4. 62 ebendort ein Exemplar der Rasse *flavissima* beobachtet.

Brachpieper — *Anthus campestris*

Lynes sah die ersten Exemplare am 1. 4. 06 und beobachtete Durchzug bis zum 28. 4. Ich konnte die Art ab 2. 4. 64 (Chrysoskalitissis) an verschiedenen Orten bis zum 21. 4. 64 meist in einigen Stücken feststellen. 1962 wurde sie nur zwischen dem 15. und 21. 4. beobachtet.

Baumpieper — *Anthus trivialis*

Mit den Beobachtungen von Lynes (ab 28. 3. 06) und Schiebel (ab 29. 3. 25) stimmen die Erstbeobachtungen ziehender Vögel vom 1. 4. 64 (zweimal kleine Trupps), 2. 4. 64 (mehrmals, auch kleine Trupps) bei Chrysoskalitissis gut überein. Ende März/Anfang April scheint demnach der Frühjahrszug einzusetzen. Bis zum Ende der zweiten Aprildekade dann mehr oder weniger häufig, nach dem 20. 4. 64 (und 20. 4. 62) dagegen nicht mehr beobachtet.

Rotkehlpieper — *Anthus cervinus*

Bei Paleochora und wenige km westlich vom Ort an verschiedenen Stellen einzelne und ein kleiner Trupp am 11. 4. 64; am 26. 4. 64 einige westlich Iraklion.

Wasserpieper — *Anthus spinoletta*

Am 23. 3. 64 ein Stück bei Suda.

Rotkopfwürger — *Lanius senator*

1962 ab 15. 4. (Akrotiri-Halbinsel), danach fast täglich an verschiedenen Orten in Westkreta; 1964 der erste am 2. 4., weitere erst am 10. 4. und an den folgenden Tagen beobachtet. Damit lag für diese Jahre die Ankunft des Rotkopfwürgers auf Kreta etwas später bzw. ebenso wie die frühesten bisher bekannten Daten: Altner und Reger 21. 3. 58; Schiebel 23. 3. 25 Siewert 1. 4. 43; Keil 2. 4. 44; Sielmann 11. 4. 45 (Stresemann 1956). Der Durchzug bzw. die Ankunft der Art scheint also in den einzelnen Jahren etwas zu variieren. Es konnte bei Paleochora (Südküste) festgestellt werden, daß in der Nacht vom 20. zum 21. 4. 62 und in der Nacht vom 11. zum 12. 4. 64 bemerkenswerter Zuzug über See stattgefunden hatte, während die Art vorher jeweils nur spärlich vertreten war.

Zaunkönig — *Troglodytes troglodytes*

Im Gegensatz zu Stresemanns (1943) Meinung im Frühjahr (bis 22. April) mehrfach auch in niedrigsten Lagen in Küstennähe, meist singend angetroffen (Suja Paleochora, Phalasarna). Es erscheint mir fraglich, ob es sich bei all diesen Beobachtungen um verspätete Wintergäste oder um umherstreichende Vögel gehandelt hat.

Drosselrohrsänger — *Acrocephalus arundinaceus*

Bisher mitgeteilte Erstbeobachtungen: 16. 4. 42, 14. 4. 44 und 11. 4. 45 (Stresemann 1943 und 1956). Dagegen hörte ich 1958 die Art bereits am 30. 3. an einem Bewässerungsgraben zwischen Phästos und Agia Triada und am 9. 4. 64 westlich Paleochora an der Mündung des Pelekaniotikos-Baches. Weitere Beobachtungen am 16. und 18. 4. 64 an einem Bach westlich Iraklion und am 22. und 23. 4. 64 westlich bzw. nordöstlich Ierapetra. Ende März bis Mitte April trifft demnach die Art ein.

Olivenspötter — *Hippolais olivetorum*

Am 23. 4. 64 ein singender Vogel in Olivenbeständen nordöstlich Ierapetra.

Mönchsgrasmücke — *Sylvia atricapilla*

Noch am 14. 4. 64 ein Weibchen zwischen Chania und Aghia in Olivenbeständen.

Dorngrasmücke — *Sylvia communis*

1962 erst ab 17. 4. mehrmals (bei Afrata) beobachtet. 1964 die ersten am 27. 3. bei Phalasarna, am 31. 3. zwischen Keramoti und Kutulu Halbinsel in der Phrygana, also wohl auf dem Durchzug, und am 2. 4. sehr häufig, oft mehrere zusammen bei Chrysoskalitissis, ebenfalls auf dem Durchzug. Von da an den ganzen April hindurch an vielen Stellen, besonders zahlreich vom 9.—12. 4. bei Paleochora. Auch Lynes und Schiebel beobachteten die Art bereits Ende März (29. 3. 06 bzw. 31. 3. 25), Altner und Reger die ersten Vorläufer bereits am 22. 3. 58 (dann erst wieder am 10. und 18. 4.), während Sielmann sie erst am 11. 4. 45 vereinzelt, dann ab 14. 4. häufig traf. Danach liegt die Erstankunft in der Regel in der dritten Märzdekade.

Weissbartgrasmücke — *Sylvia cantillans*

Nur 1964 vom 30. 3. bis 12. 4. an mehreren Stellen der West- und Südküste (Keramoti — Kutulu, Chrysoskalitissis, westlich Paleochora) vereinzelt beobachtet. Der Durchzug beginnt aber, zumindest in manchen Jahren, bereits im Anfang der dritten Märzdekade (Schiebel 20. 3. 25; Lynes 25. 3. 06).

Maskengrasmücke — *Sylvia rueppelli*

1958 ab 27. 3. (bei Agios Nikolaos); 1964 die ersten Beobachtungen am 26. 3. (mehrmals zwischen Rhodopu und Agios Paulos, Spatha-Halbinsel) und am 27. 3. (mehrfach bei Phalasarna). Lynes nennt den 24. 3. 06 als Ankunftstag. Somit trifft die Art in der Regel im letzten Märzdrittel auf Kreta ein.

Orpheusgrasmücke — *Sylvia hortensis*

Diese auf Kreta bisher relativ selten beobachtete Art traf ich vom 10.—12. 4. 64 westlich Paleochora auf Baumwipfeln singend.

Grauschnäpper — *Muscicapa striata*

Über die Frühjahrsankunft liegen erst wenige Beobachtungen vor: Schiebel 11. 4. 25; Altner und Reger 14. 4. 58; Sielmann 25. 4. 45; 1962 erste Beobachtung am 20. 4 mehrfach an der Südküste bei Paleochora, 1964 am 10. 4. westlich Paleochora. Diese Daten deuten darauf hin, daß der Beginn der zweiten Aprildekade als früher Ankunftstermin gelten kann.

Trauerschnäpper — *Ficedula hypoleuca*

Die in der Literatur genannten Erstbeobachtungsdaten liegen am 6. 4. 25 (Schiebel), 11. 4. 42 und 14. 4. 45 (Stresemann 1943, 1956) und 14. 4. 58 (Altner und Reger). Damit stimmen die Erstbeobachtungen vom 11. 4. 62 bei Keramoti und Kutulu Halbinsel überein, während eine solche vom 2. 4. 64 an der Westküste bei Chrysoskalitissis

(1 ♂) zeigt, daß die ersten Vertreter dieser Art gelegentlich bereits in den ersten Apriltagen eintreffen können.

Braunkehlchen — *Saxicola rubetra*

Lynes und Schiebel beobachteten die Art 1906 bzw. 1925 ab 1. 4., Siewert ab 6. 4. 42 und Sielmann ab 13. 4. 45 (Stresemann 1943, 1956), Altner und Reger ab 6. 4. 58. 1964 wurde das erste Stück am 27. 3. bei Phalasarna, dann am 30. 3. einige bei Suda und vom 2. 4. an den April hindurch nahezu täglich an den verschiedensten Orten in einiger Anzahl angetroffen. Besonders zahlreich vom 10.—12. 4. 64 und 20. 21. 4. 62 bei Paleochora und am 21. 4. 64 östlich Ierapetra (auch singend). Nach diesen Beobachtungen setzt der Frühjahrszug also zumindest gelegentlich bereits im letzten Märzdrittel ein und ist, wenigstens in den küstennahen Gebieten, durchaus von bemerkenswertem Umfang, wie auch meine hier nicht näher aufgeführten Beobachtungen im April 1962 zeigen.

Gartenrotschwanz — *Phoenicurus phoenicurus*

1964 die ersten (6mal 1 ♂, einmal ein ♀) am 27. 3. bei Phalasarna, danach am 28. und 30. 3. die nächsten ♂, ab 1. 4. dann auch weitere ♀ an verschiedenen Orten. Diese Daten liegen im Spielraum der bisher genannten Erstbeobachtungen: In der Regel setzt danach der Durchzug erst im letzten Märzdrittel ein.

Hausrotschwanz — *Phoenicurus ochruros*

Als spätes Abzugsdatum ist ein ♀ am 24. 3. 64 an der Küste westlich Chania zu nennen.

Nachtigall — *Luscinia megarhynchos*

Die ersten singenden Nachtigallen am 30. 3. 58 bei Phästos und am 6. 4. 64 im Kladissotal nahe Chania.

Mittelmeersteinschmätzer — *Oenanthe hispanica*

Bisherige Ankunftsdaten 24. 3. 06 (Lynes); 28. 3. 25 (Schiebel); „kurz vor dem 25. 3. 42", 27. 4. 44, 30. 3. 45 (Stresemann 1943, 1956). Mit diesen Terminen stimmen die eigenen Beobachtungen überein: 29. 3. 58 bei Phästos und 21. 3. 64 zweimal je ein ♂ westlich Iraklion, die nächsten am 24. 3. bei Georgiupolis. Von da an täglich an verschiedenen Orten, am 27. 3. besonders häufig bei Phalasarna, wohl Durchzügler. Die ersten Vertreter der Art treffen also in der Regel in der dritten Märzdekade ein.

Grauammer — *Emberiza calandra*

Die Art wurde nur vereinzelt an wenigen Stellen angetroffen (zwischen Phästos und Matalla; bei Phalasarna; westlich Iraklion; bei Suda). Zahlreicher nur in den Wiesen um den Almyros-Sumpf, wo z. B. am 18. 4. 64 5 ♂ sangen.

Ortolan — *Emberiza hortulana*

1962 am 11. 4. (Keramoti), 1964 am 7. 4. (Akrotiri-Halbinsel) die ersten beobachtet. Danach und nach den Feststellungen früherer Beobachter: (Lynes 8. 4. 06; Schiebel 16. 4. 25; Profft 11. 4. 39; Sielmann 3. 4. 45; Altner und Reger 5. 4. 58) trifft die Art regelmäßig in der ersten Aprilhälfte ein.

Grauer Ortolan — *Emberiza caesia*

Diese bisher nur vom Lynes am 8. 4. 06 festgestellte Art konnte ich in vereinzelten Exemplaren am 20. 4. 62 und 8. 4. 64 bei Paleochora (beide Male zusammen mit Ortolanen, von denen sie sich aber etwas absonderten) beobachten.

Girlitz — *Serinus serinus*

Noch am 14. 4. 64 1 ♀ bei Aghia.

Grünling — *Carduelis chloris*

Von den häufigen Beobachtungen des Grünlings — stets im Kulturland — ist hervorzuheben: am 21. 3. 64 ein Flug von ca. 100 Stück westlich Iraklion, am 23. 3. 64 an der Sudabucht mit Nistmaterial. Die beiden Daten lassen vermuten, daß es sich bei dem Flug um noch nicht abgezogene Wintergäste handelte. Solche

mögen auch die am 18. und 29. 4. 62 bei Suda noch in Trupps zusammenhaltenden Grünlinge gewesen sein.

Stieglitz — *Carduelis carduelis*

Der Brutbeginn im Frühjahr scheint unterschiedlich zu sein. Während Lynes am 27. 4. 1906 ein Nest mit frischen Eiern fand, konnte ich bereits am 1. 5. 1962 nördlich der Schlucht von Therisson zweimal flügge Junge, die noch gefüttert wurden, beobachten. Das beweist Nestbau und Legebeginn bereits gegen Ende März.

Hänfling — *Carduelis cannabina*

Zuweilen noch in der dritten Aprildekade in Küstennähe, so am 20./21. 4. 62 bei Paleochora und am 23. 4. 64 nördlich Ierapetra.

Pirol — *Oriolus oriolus*

Die Art wurde bisher nur vereinzelt auf dem Frühjahrszuge ab Mitte April beobachtet. Sie dürfte aber regelmäßig, wenn auch vielleicht in jährlich wechselnder Häufigkeit auftreten, wie 7 Beobachtungen 1962 und 1964 zwischen dem 17. und 28. 4. sowohl in Küstennähe wie im Innern der Insel zeigen.

Meist hielten sich die Vögel in Olivenhainen auf. ♂ wurden häufiger als ♀ beobachtet, was vielleicht dadurch zu erklären ist, daß die ♂ in diesen relativ unübersichtlichen Baumbeständen mehr auffallen.

Dohle — *Coloeus monedula*

Die Art traf ich nur an wenigen Stellen an. In der weiteren Umgebung von Iraklion konnten 1964 drei (wahrscheinliche) Brutplätze festgestellt werden. Am 17. 4 eine Brutkolonie an dem hohen Aquädukt südlich Knossos: Die Paare, z. T. mit Nestmaterial, flogen die Mauerlöcher an, in denen sie zweifellos nisteten. Benachbart zu dieser Kolonie nistete ein Turmfalkenpaar ebenfalls in einem der zahlreichen Mauerlöcher.

Oberhalb der Almyrosquelle, in der dort vorhandenen Felswand, flogen Dohlen am 16., 17. und 26. 4. (mindestens 9, mind. 10 Stück bzw. mind. 6 Paare), z. T. paarweise die in der Wand befindlichen Felslöcher und -leisten an, am 26. 4. auch zweimal mit Nistmaterial. Es dürfte also auch hier 1964 eine kleine Brutkolonie bestanden haben.

Schließlich wurden am 15. 4. 64 bei der steilwandigen Doline, die westlich der Almyrosquelle am Anfang des Gebirges liegt, — wo die von Iraklion nach Chania führende Straße die Berge erstiegen hat — einige Dohlen beobachtet, von denen eine Nistmaterial im Schnabel trug.

Im Süden Kretas am 29. 3. 58 bei Matalla gehört und am 9. 10. 60 3 Stück bei Phästos beobachtet.

Kolkrabe — *Corvus corax*

Am 6. 4. 58 ein Paar am Horst bei Agios Kirikos (westl. Suja). — Eine Ansammlung von ca. 50 Exemplaren am 25. 3. 64 in Strandnähe westl. Chania, dortselbst am 28. 3. 64 mindestens 31 Stück.

Zusammenfassung

Bezüglich des Durchzuges bzw. der Ankunft der Singvögel konnte anhand der nun vorliegenden Beobachtungen festgestellt werden, daß zahlreiche Arten recht regelmäßig bereits im letzten Märzdrittel auf Kreta eintreffen bzw. mit ihrem Durchzug beginnen.

Dazu gehören:

Kurzzehenlerche
Baumpieper
Schafstelze
Mehlschwalbe
Uferschwalbe
Dorngrasmücke
Weißbartgrasmücke
Maskengrasmücke
Braunkehlchen
Mittelmeersteinschmätzer
Gartenrotschwanz

Später, nämlich ab Anfang April, treffen Ortolan und Trauerschnäpper ein, während der Durchzug von Pirol und Grauschnäpper erst etwa ab Mitte April einsetzt. Für die anderen im Frühjahr durchziehenden Singvogelarten sind die Angaben in der Literatur und die eigenen Beobachtungen noch zu spärlich, um zusammenfassende Angaben machen zu können.

An bisher nur einmal oder selten auf Kreta beobachteten Arten konnten Grauer Ortolan und Rötelschwalbe (u. a. eine erste Herbstbeobachtung) mehrfach bestätigt werden, so daß wohl anzunehmen ist, daß auch diese beiden Arten Kreta auf ihrem Zug regelmäßig, wenn auch in geringer Zahl, berühren.

Auch für die Nonpasseres sind jetzt für einige Arten weitergehende Aussagen als bisher möglich. So treten der Wendehals im letzten Märzdrittel, die Turteltaube in der ersten Aprildekade, der Bienenfresser ab zweite bis dritte Aprilwoche und die Blauracke in der Regel in der zweiten Aprildekade auf. Das kleine Sumpfhuhn zieht, soweit es nicht vereinzelt überwintert, vom letzten Märzdrittel an durch. Der Triel ist nicht nur Brutvogel auf Kreta, sondern höchstwahrscheinlich auch Durchzügler.

Von den Reiherarten dürften die meisten Kreta regelmäßig auf ihrem Zuge berühren, jedenfalls konnten an den Küsten und in Küstennähe die verschiedenen Arten, z. T. auch häufiger, beobachtet werden; doch scheinen mir die Daten für allgemeinere Aussagen noch nicht auszureichen. Schließlich stellen auch die Limikolen ein artenreiches Kontingent unter den Durchzüglern Kretas, wobei namentlich der Flußuferläufer überall an der Küste in Erscheinung tritt. Von selteneren Arten ist eine Beobachtung der Doppelschnepfe (dritter Nachweis) erwähnenswert. Ob und wieweit bei manchen Limikolen Überwinterung auf Kreta vorkommt, ist noch eine offene Frage.

Neben den als regelmäßige Frühjahrsdurchzügler auf Kreta anzusehenden Arten wurden aber auch einige anscheinend selten auftretende Arten beobachtet, wie der Baumfalke (erste Frühjahrsbeobachtung), der Zwergadler und die Wiesenweihe (jeweils die zweite Beobachtung auf Kreta), der Schwarzmilan (erste Herbstbeobachtung), die Brachschwalbe (mehrmals) und schließlich die Zwergmöwe (Erstbeobachtung).

Schrifttum

Altner, H., und Reger, K.: Ornithologische Frühjahrsbeobachtungen auf Kreta. — Anz. Orn. Ges. Bayern, Bd. 5, S. 224—234.

Kinzelbach, R., und Martens, J. (1965): Zur Kenntnis der Vögel von Karpathos (südliche Ägäis). — Bonner Zool. Beiträge, p. 50—91.

Lynes, H. (1909/10): Spring migration at Crete. — Brit. Birds 3, p. 99—104.

Niethammer, G. (1943): Über die Vogelwelt Kretas. — Ann. Naturh. Mus. Wien 53, p. 5—59.

— (1966): Zur Vogelwelt Kretas nach Winterbeobachtungen. — Anz. Orn. Ges. Bayern, Bd. 7, p. 726—732.

Profft, J. (1950): Vogelkundliche Frühjahrsbeobachtungen auf Kreta. — Ann. Naturh. Mus. Wien 57, p. 296—304.

Schiebel, G. (1925/1926): Ornithologische Briefe aus Kreta I—VI. — Orn. Mber. 33, p. 76—78; p. 124—127, p. 145—147, 34, p. 111—114; p. 142—144, p. 176—179.

Seer (1942): Ornithologische Notizen aus Kreta. — Orn. Mber. 50, p. 173—174.

Stresemann, E. (1942): Ornithologische Notizen aus Kreta. — Orn. Mber. 50, p. 1—5.

— (1943): Überblick über die Vögel Kretas und den Vogelzug in der Ägäis. — J. Orn., 91, p. 448—514.

— (1944): Der Frühjahrsdurchzug einiger Vogelarten durch die Mittelmeerländer. — Orn. Mber. 52, p. 29—44.

— (1956)· Bausteine zu einer Ornithologie von Kreta. Den Tagebüchern von Heinz Sielmann (1944/45) und anderen Stellen entnommen. — J. Orn. 97, p. 44—72.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. D. Hafemannn, 463 Bochum, Buscheystraße, Geographisches Institut der Ruhr-Universität

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Hafemann Dietrich

Artikel/Article: Beobachtungen zum Frühjahrs -Vogelzug auf Kreta - (nebst einigen Bemerkungen zur Brutvogelwelt) 221-233